

Spenden finanzieren Hilfe für Schwangere

In Burkina Faso ermöglichen Geld und Know-how aus Bruchsal den Bau einer Entbindungsstation

Von unserer Mitarbeiterin Carmen Hardock



Örtliche Handwerker führen die Arbeiten aus: Mit Unterstützung des Vereins „Menschen für Frauen“ entsteht die Geburtsklinik in Ouagadougou. Foto: Menschen für Frauen

Bruchsal. Mit Unterstützung des Vereins „Menschen für

Frauen“ entsteht im westafrikanischen Burkina Faso derzeit eine neue Geburtsklinik. Ziel ist die humanitäre Hilfe und Unterstützung der Menschen in Burkina Faso, um sie auch gegenüber Angriffen von Terroristen aus Mali zu schützen. Der Bau der Geburtsklinik macht Fortschritte: Im August hat das Gebäude ein Dach bekommen. Weitere Spenden werden nach Angaben des Vereins für den Ausbau mit einer Photovoltaikanlage und Einrichtungsgegenständen sowie Hilfsmitteln benötigt.

„Die mütterliche Mortalität konnte deutlich gesenkt werden.“

Jürgen Wacker, Entwicklungshelfer

Jürgen Wacker war schon in den 1980er Jahren als Entwicklungshelfer in Burkina Faso tätig. Der Mediziner war Teil des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) und Leiter der Chirurgie und der Entbindungsstation des regionalen Krankenhauszentrums „Centre Hôpitalier Régional“ (CHR) von Dori in der Sahelprovinz des Landes.

Regent Mogho Naaba Baongho übergab dem Verein 2008 als Geschenk einen guten Hektar Land in der Hauptstadt Ouagadougou zum Bau einer Poliklinik. Als diese vor sechs Jahren ihren Betrieb aufnahm, arbeiteten dort zwei Pfleger des staatlichen Gesundheitsdienstes – die Einrichtung habe seitdem viel Gutes vor allem bei der Müttersterblichkeit bewirkt: „Die mütterliche Mortalität konnte deutlich gesenkt werden. Im Jahr 2000 verstarben von 100.000 Frauen noch mehr als 600; heute sind es unter 300,“ berichtet Wacker. Ein großer Erfolg in der

Frauenhilfe. Im November 2021 fand die Grundsteinlegung für die Entbindungsstation auf dem Klinikgelände statt. Die Zusage der Hebammenschule „Sainte Edwige“ von Ouagadougou, Hebammen in der Geburtsklinik zu entsenden, sei eine optimale Ergänzung des Projektes. Die Leiterin der Hebammenschule, Ramata Ilboudo, und Vereinsmitglied Madeleine Da, ebenfalls Hebamme und in Deutschland ausgebildete Kinderkrankenschwester, die das Projekt vor Ort in Ouagadougou betreuen, freuen sich sehr.

Abdoulaye N'Diaye ist Chefarzt der Frauenklinik am Krankenhaus „Saint Camille“ in Ouagadougou. Der Mediziner wurde in der Bruchsaler Frauenklinik zum Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe ausgebildet. Er wird mit seinen Ärztinnen und Ärzten die neue Geburtsklinik unterstützen und steht in Kontakt mit seinem damaligen Kollegen und Ausbilder Jürgen Wacker.

Die Bauarbeiten werden von einem burkinischen Architekten geplant und überwacht. Zahlreiche Kooperationen und Städtepartnerschaften unterstützen das Projekt auch mit direkter Hilfe. Handwerker aus Deutschland helfen auch vor Ort.

Alle Materialien werden in Burkina Faso hergestellt oder von burkinischen Betrieben beschafft. Der Baufortschritt sei bemerkenswert, heißt es. Mittlerweile steht der Verein in Kontakt mit einer burkinischen Firma, die eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Entbindungsstation oder auf dem Klinikgelände verteilt installieren könne.

Dafür benötigt der Verein finanzielle Unterstützung.

Internet

www.Menschenfuerfrauen.de